

GuK BA Anlage 2 – Module – 9. Klassische Philologie / Latinistik In der Fassung vom 06.02.2008 (Akkreditierungsfassung)		7.35.04 Nr.1	S. 1
---	--	---------------------	-------------

04-lat.Phil.-BA- 01	Basismodul „Die Römische Welt“		2. / 4. Sem.	6 CP
Modulbezeichnung	Basismodul ‚Die Römische Welt‘			
Modulcode	04-lat.Phil.-BA- 01			
FB / Fach / Institut	FB 04 / Klassische Archäologie, Alte Geschichte, Lateinische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften und Professur für Alte Geschichte			
Verw. in StG../ Sem.	BA ‚Kultur der Antike‘, BA Geschichts- und Kulturwissenschaften / HF, NF / HF 2. Sem.; NF 2. oder 4. Sem.			
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Helmut Krasser			
Voraus. für Teilnahme	Keine			
Kompetenzziele	Die Studierenden erwerben hier einen Überblick über historische, kultur- und literaturgeschichtliche Epochen der römischen Antike und die Probleme, die mit ihrer Abgrenzung verbunden sind. Dabei werden auf der einen Seite die zahlreichen Verbindungslinien zwischen den drei Fächern deutlich, auf der anderen Seite erhalten die Studierenden einen ersten Einblick in die fachspezifischen Perspektiven auf die Antike.			
Modulinhalte	Die drei Vorlesungen stellen die ‚römische Welt‘ in einem alle drei altertumswissenschaftlichen Fächer umfassenden Durchgang vor; dabei werden auch die Konfrontationen und Kommunikationen mit der römischen Welt und mit dem Christentum in den Blick genommen. Die Studenten lernen wesentliche Bilder und Texte und ihre Bedeutung als Quellen, auch in ihrer Entwicklung, kennen.			
Lehrveranst. form(en)	3 Vorlesungen (je 2 SWS)			
Workload insges in Std.	180h		Credit-Points 6 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungenes.	VL ‚Einführung in die röm. Literaturgeschichte‘	VL ‚Einführung in die römische Geschichte‘	VL ‚Einführung in die römische Archäologie‘	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	25h	25h	25h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	Entfällt			
C Modul(abschluss)prüf.	15h			
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote Form d. Ausgleichspr. Form d.Wiederholungspr.	<p>Form: modulabschließende oder modulbegleitende Prüfung</p> <p>Das Modul wird nach Wahl des Lehrenden durch eine 90minütige Klausur oder drei kumulative schriftliche Prüfungen à 30 min zu Fragen aus den thematischen Bereichen der drei VL abgeschlossen.</p> <p>Note: setzt sich zu gleichen Teilen aus den Noten der drei kumulativen Prüfungen zusammen oder zu 100% aus der Note der modulabschließenden Klausur. Eine Kompensation zwischen den Teilprüfungen ist ausgeschlossen.</p> <p>Ausgleichsprüfung: Wiederholung der nicht bestandenen Teilprüfung(en).</p> <p>Wiederholungsprüfung: 30minütige Klausur in dem / den nicht bestandenen Module(n) + 20minütige mündliche Prüfung zum Gesamtmodul.</p>			
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jedes Sommersemester, einsemestrig			
Aufnahme-Kapazität	Vorlesung: unbegrenzt			
Unterrichtssprache	Deutsch			

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

04-lat.Phil.-BA- 02	Basismodul „Methoden der Klassischen Philologie und Einführung in die Griechische Literatur“		1. / 3. Sem	6 CP
Modulbezeichnung	Basismodul „Methoden der Klassischen Philologie und Einführung in die Griechische Literatur“			
Modulcode	04-lat.Phil.-BA- 02			
FB / Fach / Institut	FB 04 / Griechische und Lateinische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften			
Verw. in StG./ Sem.	BA Geschichts- und Kulturwissenschaften / HF, NF / HF 1. Sem.; NF 1. oder 3. Sem.			
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Helmut Krasser			
Voraus. für Teilnahme	Keine			
Kompetenzziele	Die Studierenden erarbeiten in der Übung elementare Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens im Rahmen der Klassischen Philologie. In der Vorlesung erhalten sie einen Überblick über literaturgeschichtliche Epochen der griechischen Antike und die Probleme, die mit ihrer Abgrenzung verbunden sind.			
Modulinhalte	Die Übung führt in die fachliche Methodik der Klassischen Philologie ein: Literaturrecherche, Arbeitsmittel, Erarbeitung von Themen und Fragestellungen; Essay, schriftliche Hausarbeit, mündlicher Vortrag; Prinzipien des wissenschaftlichen Umgangs mit Bildern, Inschriften, Texten und ihrer Überlieferung. Die Vorlesung stellt die griechische Literatur in ihrer Entwicklung dar. Die Studenten lernen wesentliche Texte kennen.			
Lehrveranst.form(en)	1 Übung (2 SWS), 1 Vorlesung (2 SWS)			
Workload insges in Std.	180h	Credit-Points 6 CP		
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Übung ‚Einführung in die Methoden und Arbeitsmittel der Klassische Philologie‘	VL ‚Einführung in die Griechische Literatur‘		
Aa Präsenzstunden	30h	30h		
Ab Vor-/Nachbereit.LN	80h	30h		
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	Entfällt			
C Modul(abschluss)prüf.	10h			
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote Form d. Ausgleichspr. Form d.Wiederholungspr.	Form: modulbegleitende oder modulabschließende Prüfungen Das Modul wird nach Wahl des Lehrenden durch eine 60minütige Klausur oder zwei kumulative Prüfungen à 30 min zu Fragen aus den thematischen Bereichen der zwei Veranstaltungen abgeschlossen. Note: setzt sich zu gleichen Teilen aus den Noten der beiden kumulativen Prüfungen zusammen oder zu 100% aus der Note der modulabschließenden Klausur. Eine Kompensation zwischen den Teilprüfungen ist ausgeschlossen. Ausgleichsprüfung: Wiederholung der nicht bestandenen Teilprüfung(en). Wiederholungsprüfung: 30minütige Klausur in dem / den nicht bestandenen Modulteile(n) + 20minütige mündliche Prüfung zum Gesamtmodul.			
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jedes Wintersemester, einsemestrig			
Aufnahme-Kapazität	Vorlesung: unbegrenzt, Übung: 60			
Unterrichtssprache	Deutsch			

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

04-lat.Phil.-BA- 03	Latinistisches Sprachmodul I ‚Grundlagen der Grammatik‘	1. / 3. Sem	12 CP
Modulbezeichnung	Latinistisches Sprachmodul I ‚Grundlagen der Grammatik‘		
Modulcode	04-lat.Phil.-BA- 03		
FB / Fach / Institut	FB 04 / Lateinische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften		
Verw. in StG../ Sem.	BA ‚Kultur der Antike‘, L3 ‚Lateinische Philologie‘, BA Geschichts- und Kulturwissenschaften/ HF, 1. oder 3. Sem. (je nach Kenntnisstand)		
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Helmut Krasser		
Voraus. für Teilnahme	Latinum oder vergleichbare Sprachkenntnisse		
Kompetenzziele	Das Modul soll ein grundlegendes Verständnis der lateinischen Sprache als System vermitteln. Ziel ist es, ein aktives Sprachvermögen zu entwickeln und theoretische und praktische Erfahrung im Umgang mit der sprachlichen Form eines Textes zu erlangen. Dazu gehören ein systematisches Wissen um die wichtigsten phonetischen, morphologischen, syntaktischen und lexikalischen Phänomene des Lateinischen, die Beherrschung eines metasprachlichen Beschreibungsinstrumentariums sowie die Fähigkeit, es auf konkrete Textbeispiele anzuwenden.		
Modulinhalte	Der Grammatikkurs vermittelt elementare Kenntnisse der Laut- und Formenlehre sowie der Syntax der lateinischen Sprache. Der Lektürekurs stellt leichtere Texte vor. Das systematisch erfasste Grammatikwissen soll exemplarisch erprobt, das im Grammatikkurs theoretisch erworbene Wissen über Morphologie und Syntax bei der Textlektüre angewendet und Leseverständnis wie -geschwindigkeit gesteigert werden, indem sich eine Routine in der sprachlichen Erfassung und Durchdringung von Texten ausbildet. Textliche Grundlage ist die Prosa Caesars und Ciceros.		
Lehrveranst. form(en)	1 Sprachübung (2 SWS), 1 Lektüreübung (2 SWS)		
Workload insges in Std.	360h	Credit-Points	12 CP
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Sprachübung ‚Intensivkurs Lateinische Grammatik‘	Lektüreübung	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	200h	80h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	Entfällt		
C Modul(abschluss)prüf.	20h		
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote Form d. Ausgleichspr. Form d.Wiederholungspr.	<p>Form: modulteilnehmende (kumulative) Prüfung bestehend aus</p> <p>(a) <u>Sprachübung</u>: 2 Klausuren (Grammatikübungen und Übersetzung leichter deutscher Sätze, die sich inhaltlich an den in der Lektüreübung behandelten Text anlehnen, ins Lateinische) à 60 Minuten (jeweils Mitte und Ende der Vorlesungszeit); die Note für diese Teilprüfung ergibt sich aus dem Notendurchschnitt aus beiden Klausuren.</p> <p>(b) <u>Lektüreübung</u>: Klausur zur Lektüreübung (90 Minuten; Ende der vorlesungsfreien Zeit; Übersetzung Latein-Deutsch ohne Wörterbuch aus einem festgelegten Corpus).</p> <p>Note: wird gebildet aus (a) der Durchschnittsnote der beiden Klausuren aus der Sprachübung und (b) der Note der Klausur zur Lektüreübung, wobei (a) mit zwei Dritteln in die Gesamtnote eingeht, (b) mit einem Drittel. Eine Kompensation zwischen den Teilprüfungen (a) und (b) ist ausgeschlossen.</p> <p>Ausgleichsprüfung: Wiederholung der nicht bestandenen Teilprüfung(en). Wiederholungsprüfung: 90minütige Klausur.</p>		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jedes Wintersemester; einsemestrig		
Aufnahme-Kapazität	Übung: 60		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang
 Semesteraushang

Termin s. Vorlesungsverzeichnis

Vorausgesetzte Literatur s.

04-lat.Phil.-BA- 04	Latinistisches Sprachmodul II ‚Techniken des Übersetzens‘	3. / 5. Sem	12 CP
Modulbezeichnung	Latinistisches Sprachmodul II ‚Techniken des Übersetzens‘		
Modulcode	04-lat.Phil.-BA- 04		
FB / Fach / Institut	FB 04 / Lateinische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften		
Verw. in StG../ Sem.	BA ‚Kultur der Antike‘, L3 ‚Lateinische Philologie‘, BA Geschichts- und Kulturwissenschaften/ HF, 3. oder 5. Sem. (je nach Kenntnisstand)		
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Helmut Krasser		
Voraus. für Teilnahme	Bestehen von ‚Latinistisches Sprachmodul I‘		
Kompetenzziele	Die Arbeit in der Übersetzungsübung intendiert zum einen die sichere Beherrschung der Methoden der Texterschließung, die den reflektierten und metasprachlich präzisen Umgang mit griechischen Texten gewährleisten soll. Zum anderen liegt der Schwerpunkt auf der Erfassung eines Textes in seiner argumentativen Gesamtkonzeption. Grundlage für die Beschäftigung mit Textgrammatik ist die Kenntnis komplexerer Formen der Periodenbildung und der Textkohärenz sowie das Wissen um die Beeinflussung des Stils durch rhetorische Strategien.		
Modulinhalte	Ausgehend von der systematischen Behandlung komplexer und voraussetzungsreicher Grammatikkapitel steht, neben vereinzelt Übersetzungen ins Lateinische, die zu einer sicheren Beherrschung der Grammatik und der Idiomatik beitragen, die Übersetzung ins Deutsche im Vordergrund. Dabei werden auch umfangreichere Textpassagen analysiert, anhand derer die Studierenden Einblicke in übergreifende stilistische Techniken – z.B. Rhythmus und Tempo, syntaktische Spannungsbögen, Periodenbau und Ringkomposition – gewinnen.		
Lehrveranst. form(en)	Sprachübung (2 SWS), didaktisch orientierte Lektüreübung (2 SWS)		
Workload insges in Std.	360h	Credit-Points 12 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Sprachübung ‚Intensivkurs Übersetzung‘	didaktisch orientierte Lektüreübung	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	200h	80h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	Entfällt		
C Modul(abschluss)prüf.	20h		
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	<p>Form: modulteilnehmende (kumulative) Prüfung bestehend aus</p> <p>(a) <u>Sprachübung</u>: 2 Klausuren (Grammatikübungen und Übersetzung leichter deutscher Sätze, die sich inhaltlich an vorgegebene Textpassagen anlehnen, ins Lateinische) à 60 Minuten (jeweils Mitte und Ende der Vorlesungszeit); die Note für diese Teilprüfung ergibt sich aus dem Notendurchschnitt aus beiden Klausuren.</p> <p>(b) <u>Lektüreübung</u>: Klausur zur Lektüreübung (90 Minuten; Ende der vorlesungsfreien Zeit; Übersetzung Latein-Deutsch ohne Wörterbuch aus einem festgelegten Corpus).</p> <p>Note: wird gebildet aus (a) der Durchschnittsnote der beiden Klausuren aus der Sprachübung und (b) der Note der Klausur zur Lektüreübung, wobei (a) mit zwei Dritteln in die Gesamtnote eingeht, (b) mit einem Drittel. Eine Kompensation zwischen den Teilprüfungen (a) und (b) ist ausgeschlossen.</p> <p>Ausgleichsprüfung: Wiederholung der nicht bestandenen Teilprüfung(en). Wiederholungsprüfung: 90minütige Klausur.</p>		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jedes Wintersemester; einsemestrig		
Aufnahme-Kapazität	Übung: 60		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang
 Semesteraushang

Termin s. Vorlesungsverzeichnis

Vorausgesetzte Literatur s.

Zu den unterschiedlichen Belegungspflichten (Hauptfach, Nebenfach) im Bereich der Kernfachmodule siehe den Selbstbericht des Fachs ‚Lateinische Philologie‘.

In einem reduzierten Kernfachmodul (10 CP) entfällt die schriftliche Hausarbeit im Seminar. In einem Erweiterungsmodul (6 CP) entfällt das Seminar.

04-lat.Phil.-BA- 05	Kernfachmodul ‚Formen des Erzählens‘		3.-6. Sem	12 CP
Modulbezeichnung	Kernfachmodul ‚Formen des Erzählens‘			
Modulcode	04-lat.Phil.-BA- 05			
FB / Fach / Institut	FB 04 / Lateinische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften			
Verw. in StG./ Sem.	BA ‚Kultur der Antike‘, L3 ‚Lateinische Philologie‘, BA Geschichts- und Kulturwissenschaften/ HF, NF / 3.-6. Sem.			
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Helmut Krasser			
Voraus. für Teilnahme	Bestehen der Basismodule 04-lat.Phil.-BA- 01 und 04-lat.Phil.-BA- 02			
Kompetenzziele	In diesem Modul sollen die Studierenden mit narrativen Textsorten und Erzähltechniken vertraut gemacht werden und die Fähigkeit erwerben, diese auf Grundlage der Basisliteratur- und kulturwissenschaftlicher Methoden angemessen zu interpretieren.			
Modulinhalte	Das Textrepertoire reicht von erzählerischen Kleinformen wie Anekdote und Fabel bis hin zu Großformen wie Biographie, Historiographie, Roman und Epos, kann aber auch narrative Elemente und Passagen in anderen Gattungen (Reden, lyrische Texte) in den Blick nehmen.			
Lehrveranst.f. form(en)	Vorlesung (2 SWS), Seminar (2 SWS), Übung (2 SWS) Neben den Veranstaltungen üben und erarbeiten die Studierenden den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch die eigenständige Lektüre eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.			
Workload insges in Std.	360 h		Credit-Points 12 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Vorlesung	Seminar	Übung	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	40h	120h	70h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	20h			
C Modul(abschluss)prüf.	20h			
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote Form d. Ausgleichspr. Form d.Wiederholungspr.	Form: modulabschließende Prüfung Das Modul wird durch eine Prüfung abgeschlossen, die aus zwei gleich gewichteten Teilen besteht: (a) Essay oder wissenschaftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten (b) 90minütige Klausur über Modulinhalte auf der Grundlage eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur. Note: setzt sich zu je 50% aus beiden Teilen zusammen. Wiederholungsprüfung: Wiederholung der obengenannten Prüfung(en)			
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Alle vier Semester, Wintersemester, einsemestrig			
Aufnahme-Kapazität	Vorlesung: unbegrenzt, Seminar: 60, Übung: 60			
Unterrichtssprache	Deutsch			

Modulberatung: s. Semesteraushang

Termin s. Vorlesungsverzeichnis

Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

04-lat.Phil.-BA- 06	Kernfachmodul ‚Konzepte römischer Weltdeutung‘	3.-6. Sem	12 CP
Modulbezeichnung	Kernfachmodul ‚Konzepte römischer Weltdeutung‘		
Modulcode	04-lat.Phil.-BA- 06		
FB / Fach / Institut	FB 04 / Lateinische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften		
Verw. in StG./ Sem.	BA ‚Kultur der Antike‘, L3 ‚Lateinische Philologie‘, BA Geschichts- und Kulturwissenschaften/ HF, NF / 3.-6. Sem.		
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Helmut Krasser		
Voraus. für Teilnahme	Bestehen der Basismodule 04-lat.Phil.-BA- 01 und 04-lat.Phil.-BA- 02		
Kompetenzziele	Durch seine Orientierung an thematischen Feldern und deren Verbindung mit dem jeweiligen kulturellen und gesellschaftlichem Umfeld zielt dieses Modul auf die Vermittlung wichtiger Ansätze und Methoden kulturwissenschaftlicher Textbetrachtung.		
Modulinhalte	Gegenstand dieses Moduls sind Konzepte und Denkfiguren der römischen Selbstausslegung und Selbstwahrnehmung und ihrer literarischen Formierung. Dieses primär an mentalitäts- und funktionsgeschichtlichen Fragestellungen orientierte Modul behandelt neben Modellen der Geschichtskonstruktion (z. B. gentilisches Geschichtsbild und exemplum, Sinnkrise und Dekadenz, augusteische Geschichtsdeutung, Romidee), die Entwicklung gesellschaftlicher Diskurse um Normen und Werte (z. B. mos maiorum, luxuria, otium-negotium, Individuum und Gesellschaft) unter Einschluß philosophischer Deutungsentwürfe, sowie Formen der literarischen Inszenierung und Instrumentalisierung gesellschaftlicher Erfahrungsräume und Erfahrungshorizonte (z.B. Imperium, Metropole Rom, Triumph, Amphitheater, Villa, Natur).		
Lehrveranst. form(en)	Vorlesung (2 SWS), Seminar (2 SWS), Übung (2 SWS) Neben den Veranstaltungen üben und erarbeiten die Studierenden den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch die eigenständige Lektüre eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.		
Workload insges in Std.	360 h	Credit-Points 12 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Vorlesung	Seminar	Übung
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h
Ab Vor-/Nachbereit.LN	40h	120h	70h
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	20h		
C Modul(abschluss)prüf.	20h		
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	Form: modulabschließende Prüfung Das Modul wird durch eine Prüfung abgeschlossen, die aus zwei gleich gewichteten Teilen besteht: (a) Essay oder wissenschaftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten (b) 90minütige Klausur über Modulinhalte auf der Grundlage eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur. Note: setzt sich zu je 50% aus beiden Teilen zusammen. Wiederholungsprüfung: Wiederholung der obengenannten Prüfung(en)		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Alle vier Semester, Wintersemester, einsemestrig		
Aufnahme-Kapazität	Vorlesung: unbegrenzt, Seminar: 60, Übung: 60		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang
Semesteraushang

Termin s. Vorlesungsverzeichnis

Vorausgesetzte Literatur s.

04-gr.Phil./lat.Phil.-BA-07	Kernfachmodul ‚Antike Poetik und Rhetorik‘		3.-6. Sem	12 CP
Modulbezeichnung	Kernfachmodul ‚Antike Poetik und Rhetorik‘			
Modulcode	04-gr.Phil./lat.Phil.-BA- 07			
FB / Fach / Institut	FB 04 / Griechische und Lateinische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften			
Verw. in StG./ Sem.	BA ‚Kultur der Antike‘, L3 ‚Griechische Philologie‘, L3 ‚Lateinische Philologie‘, BA Geschichts- und Kulturwissenschaften/ HF, NF / 3.-6. Sem.			
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Peter von Möllendorff / Prof. Dr. Helmut Krasser			
Voraus. für Teilnahme	Bestehen der Basismodule 04-gr.Phil.-BA- 01 und 04-gr.Phil.-BA- 02			
Kompetenzziele	Die antike Rhetorik stellt ein Regelwerk dar, das seit seinen ersten Systematisierungen im ausgehenden 5. Jhd. v. Chr. (Sophistik) nicht nur ständig weiter gewachsen und verfeinert worden ist, sondern das auf alle Formen öffentlicher Rede und auch auf die literarische Produktion intensiv Einfluß genommen hat. Es verbindet sich schon früh mit weitreichenden Konzeptionen von Ethik und Bildung. Aufgrund der die gesamte Antike durchziehenden Bedeutung der Rhetorik in der Schulausbildung ist ihre kulturstiftende und -organisierende Kraft außerordentlich: ohne einen tieferen Einblick in dieses System und seine Geschichte läßt sich die sprachliche Produktion der Antike nicht wirklich verstehen. Hand in Hand geht damit die Poetik als Bemühung um Theoretisierung der literarischen Produktivität und um die Festlegung von Kriterien für die Bewertung literarischer Qualität. Eine ungefähre Kenntnis der wichtigsten Positionen beider Disziplinen ist für einen Altertumswissenschaftler aus hermeneutischen Gründen unabdingbar, ermöglicht sie ihm doch nicht nur die Relativierung seiner eigenen analytischen Maßstäbe, sondern auch eine historisch angemessenere Betrachtungsweise seiner Untersuchungsgegenstände.			
Modulinhalte	In diesem Modul werden die Studierenden mit den Kategorien der antiken Poetik und der Rhetorik vertraut gemacht. Es soll ihnen an einer Auswahl exemplarischer Texte vermittelt werden, wie man im Verlauf der Antike die Arbeit des Dichters und Redners, seine Verfahrensweisen, seine Aufgaben und seine Rezeption durch Hörer und Leser konzipiert hat. Die Textauswahl umfaßt hierbei antike Theoretetexte und exemplarische Reden ebenso wie literarische Texte, aus deren Analyse metapoetische Gestaltungsprinzipien abgeleitet werden können. Daneben sollen auch Einblicke in Kommunikations- und Distributionsbedingungen von Literatur und deren diachrone Entwicklung innerhalb der Antike vermittelt werden. Gerade in diesem Modul bietet es sich darüber hinaus auch an, die nachantike Rezeption und Elaboration der hier erstmals entwickelten Konzeptionen von der Renaissance bis in die Neuzeit hinein zu verfolgen.			
Lehrveranst.f. form(en)	Vorlesung (2 SWS), Seminar (2 SWS), Übung (2 SWS) Neben den Veranstaltungen üben und erarbeiten die Studierenden den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch die eigenständige Lektüre eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.			
Workload insges in Std.	360 h		Credit-Points 12 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Vorlesung	Seminar	Übung	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	40h	120h	70h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	20h			
C Modul(abschluss)prüf.	20h			
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	Form: modulabschließende Prüfung Das Modul wird durch eine Prüfung abgeschlossen, die aus zwei gleich gewichteten Teilen besteht: (a) Essay oder wissenschaftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten (b) 90minütige Klausur über Modulinhalte auf der Grundlage eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur. Note: setzt sich zu je 50% aus beiden Teilen zusammen.			

	Wiederholungsprüfung: Wiederholung der obengenannten Prüfung(en)
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Alle vier Semester, Sommersemester, einsemestrig
Aufnahme-Kapazität	Vorlesung: unbegrenzt, Seminar: 60, Übung: 60
Unterrichtssprache	Deutsch

Modulberatung: s. Semesteraushang

Termin s. Vorlesungsverzeichnis

Vorausgesetzte Literatur s.

Semesteraushang

04-gr.Phil./lat.Phil.-BA-08	Kernfachmodul ‚Exemplarische Klassifikationskonzepte‘		3.-6. Sem	12 CP
Modulbezeichnung	Kernfachmodul ‚Exemplarische Klassifikationskonzepte‘			
Modulcode	04-gr.Phil./lat.Phil.-BA- 08			
FB / Fach / Institut	FB 04 / Griechische und Lateinische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften			
Verw. in StG./ Sem.	BA ‚Kultur der Antike‘, L3 ‚Griechische Philologie‘, L3 ‚Lateinische Philologie‘, BA Geschichts- und Kulturwissenschaften / HF, NF / 3.-6. Sem.			
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Peter von Möllendorff / Prof. Dr. Helmut Krasser			
Voraus. für Teilnahme	Bestehen der Basismodule 04-gr.Phil.-BA- 01 und 04-gr.Phil.-BA- 02			
Kompetenzziele	Dieses Modul macht die Studierenden exemplarisch mit einem der bedeutenden traditionellen Klassifikationskonzepte näher bekannt. Dabei ist mit dem Begriff ‚exemplarisch‘ gemeint, dass neben den textlichen und kulturellen Manifestationsformen einer Klassifikation vor allem ihre Bedeutung, ihre Herkunft und ihre heuristische Eignung reflektiert werden sollen. Klassifikatorische Begriffe werden nicht nur im literatur-, sondern auch im kulturwissenschaftlichen Diskurs gerne und häufig verwendet, wobei ihr meist problematisches und hochkomplexes Bedeutungspotential, das sich einer langen und oft polemischen geistesgeschichtlichen Tradition verdankt, sehr oft nicht hinreichend reflektiert wird. Es besteht daher die Gefahr – gerade auch in einem zeitlich und inhaltlich knapp bemessenen BA-Studiengang –, dass diese Ordnungsbegriffe zunehmend zu schnell verfügbaren Stereotypen verflachen, die einem eingehenderen Verstehen der Phänomene im Wege stehen. Es ist daher wichtig, dass die Studierenden die historische und ideologische Bedingtheit und die geistesgeschichtliche Dimension der Kriterien ihrer Analysearbeit wenigstens exemplarisch erfahren. Hier werden Fragen angesprochen, die für alle Altertumswissenschaftler, unabhängig von der Wahl ihres Kernfaches, elementar sind.			
Modulinhalte	Beispiele solcher Kategorien sind etwa ‚Gattung‘ (Epos, Tragödie, Komödie, ein lyrisches Genos, Satire), eine philosophische Doktrin (Stoa, Epikureismus etc.), eine Epoche (Archaik, Zweite Sophistik, Augusteische Zeit) oder übergreifende Konzepte wie ‚Das Komische‘, ‚Die Utopie‘, ‚Pagane vs. christliche Kultur‘, ‚Mythos‘, ‚Das Klassische‘.			
Lehrveranst.f. form(en)	Vorlesung (2 SWS), Seminar (2 SWS), Übung (2 SWS) Neben den Veranstaltungen üben und erarbeiten die Studierenden den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch die eigenständige Lektüre eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.			
Workload insges in Std.	360 h		Credit-Points 12 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Vorlesung	Seminar	Übung	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	40h	120h	70h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	20h			
C Modul(abschluss)prüf.	20h			
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote Form d. Ausgleichspr. Form d.Wiederholungspr.	Form: modulabschließende Prüfung Das Modul wird durch eine Prüfung abgeschlossen, die aus zwei gleich gewichteten Teilen besteht: (a) Essay oder wissenschaftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten (b) 90minütige Klausur über Modulinhalte auf der Grundlage eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur. Note: setzt sich zu je 50% aus beiden Teilen zusammen. Wiederholungsprüfung: Wiederholung der obengenannten Prüfung(en)			
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Alle vier Semester, Sommersemester, einsemestrig			

Aufnahme-Kapazität	Vorlesung: unbegrenzt, Seminar: 60, Übung: 60
Unterrichtssprache	Deutsch

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

04-lat.Phil.-BA-17	Praktikums-Modul	2.-5. Sem.	12 CP
Modulbezeichnung	Praktikums-Modul		
Modulcode	04-lat.Phil.-BA- 17		
FB / Fach / Institut	FB 04 / Griechische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften		
Verw. in StG./ Sem.	BA ‚Kultur der Antike‘, BA Geschichts- und Kulturwissenschaften / 1 .HF, 2.-5.Sem.		
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Helmut Krasser		
Voraus. für Teilnahme	Basismodule 04-lat.Phil.-BA- 01und 04-lat.Phil.-BA- 02		
Kompetenzziele	<ul style="list-style-type: none"> • Selbständige Orientierung in außeruniversitären Berufsfeldern • Anwendung altertumswissenschaftlicher Fachkenntnisse in Berufsfeldern außerhalb der Universität • Praxisorientierte Fähigkeiten. 		
Modulinhalte	Tätigkeit in einem außeruniversitären Berufsfeld. Näheres siehe Praktikumsordnung		
Lehrveranst.f orm(en)	Praktikum, Übung (Vor- und Nachbereitung)(2SWS)		
Workload insges in Std.	360h	Credit-Points 12 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Praktikum	Vor- und Nachbereitung(Übung)	
Aa Präsenzstunden	320	8	
Ab Vor-/Nachbereit.LN		32	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:			
C Modul(abschluss)prüf.	Praktikumsbericht		
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote Form d. Ausgleichspr. Form d.Wiederholungspr.	Modulabschließende Prüfung Note: besteht zu 100% aus der Note des Praktikumsberichts Näheres siehe Praktikumsordnung		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jedes Semester, einsemestrig		
Aufnahme-Kapazität	Übung: 60		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

04-lat.Phil.-BA-18	Thesis-Modul	6. Sem	12 CP
Modulbezeichnung	Thesis-Modul		
Modulcode	04-lat.Phil.-BA- 18		
FB / Fach / Institut	FB 04 / Lateinische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften		
Verw. in StG./ Sem.	BA ‚Kultur der Antike‘, BA Geschichts- und Kulturwissenschaften / 1. HF, 6. Sem.		
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Helmut Krasser		
Voraus. für Teilnahme	Erfolgreiche Absolvierung aller Pflichtmodule		
Kompetenzziele	In der wissenschaftlichen Abschlußarbeit (Thesis) zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, das während des Studiums erworbene Wissen an einem umfangreicheren Thema zu entfalten. Dabei wird noch einmal in größerem Maßstab die Fähigkeit zu Recherche und Analyse sowie zur übersichtlichen, anschaulichen, präzisen, sachgerechten und sprachlich adäquaten Darstellung wissenschaftlicher Zusammenhänge geschult.		
Modulinhalte	Verschiedene Themen, die mit den Inhalten der vom Studierenden absolvierten Modulen in Zusammenhang stehen. Die Wahl des Themas wird mit dem Betreuer im Vorfeld abgestimmt.		
Lehrveranst.form(en)	Selbständige und betreute Arbeit		
Workload insges in Std.	360h	Credit-Points	12 CP
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Entfällt		
Aa Präsenzstunden			
Ab Vor-/Nachbereit.LN			
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	360 h [= 9 Wochen Vollzeitarbeit]		
C Modul(abschluss)prüf.	Entfällt		
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote Form d. Ausgleichspr. Form d.Wiederholungspr.	Die Note besteht zu 100% aus der Note für die Thesis <u>Wiederholungsprüfung:</u> Wurde die Thesis mit einer Note schlechter als 4,0 bewertet, kann die Thesis einmal wiederholt werden. Im Wiederholungsfall darf kein mit dem Erstversuch identisches Thema ausgegeben werden.		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jedes Semester, einsemestrig		
Aufnahme-Kapazität	-		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang